

Ein poetisch-schönstes Debüt, wie es nur alle paar Jahre auf dem Literaturmarkt erscheint

Wer wie Gael Foess schon mit elf Jahren einen Handel mit Läuseeiern betreibt und seinen Freundinnen Jungfrauenkapseln aufschwätzt, ist mindestens so einfallsreich wie geschäftstüchtig. Gael ist ein Adrenalin-Junkie, ehrgeizig, hochintelligent, so groß wie kaltschnäuzig und wild entschlossen, ein Leben ganz zu ihren eigenen Bedingungen zu führen. Ihre Eltern hat sie früh schon als untauglich befunden, sie und ihren labilen, künstlerisch begabten Bruder Guthrie angemessen großzuziehen. Als Gaels Vater, ein Banker, Frau und Kinder während der Finanzkrise 2008 verlässt, droht die Familie unter die Räder zu kommen. Gael bleibt nichts anderes übrig, als für ihre Familie zu kämpfen, möglichst ohne dabei ihre Träume aufzugeben.

Gaels Mutter, einst eine gefeierte Dirigentin, verliert ihren Lebensmut und ihre Position. Guthrie steht mit siebzehn plötzlich ohne Schulabschluss, aber mit Zwillingen da. Dass ihre Familie ein Opfer irgendwelcher Umstände werden soll, damit will Gael sich nicht abfinden. Sie verlässt Dublin, lernt in der koksgeschwängerten Finanzwelt Londons ein paar wichtige Lektionen und landet schließlich in New York. Im Gepäck fünf Bilder ihres Bruders und eine bestechende, wenn auch nicht ganz legale Geschäftsidee ...

Eine noch nie dagewesene Verführung für die Sinne - Caoilinn Hughes schreibt Leseokino, das einen nach nur wenigen Sätzen ganz überwältigt. Mit "Orchidee & Wespe" gelingt ihr die Sensation, wenn nicht gar das Wunder eines Debüts. Kaum aufgeschlagen, ist einem von Hughes' Schreibkönnen regelrecht schwindelig. Dieses macht einen so freudetaumelnd als entstamme es der Feder von Celeste Ng. Solch grandiose Prosa trifft mitten ins Herz und droht es einem zu brechen. Die Autorin ist ein Ausnahmetalent, eine der aufregendsten neuen literarischen Stimmen Irlands. Sie rührt den Leser zu Tränen, und zwar mit einem Meisterwerk der Emotionen und schönsten Poesie. Einfach nur zum Niederknien, sogar zum Verlieben!

Ob Caoilinn Hughes' unfassbarer Erzählkunst will man nichts anderes mehr lesen! Ihre Romanen zeugen von einer unbändigen Fabulierlust, zudem von einer außerordentlichen Sogwirkung. Dieser erliegt man ab der ersten Seite. "Orchidee & Wespe" gehört zu den Lektürehighlights des Jahres 2019. Hier wird Literatur auf ein neues Level gehoben. Definitiv ein Juwel, das (fast) alles andere zu überstrahlen vermag!

Susann Fleischer 30.09.2019

Quelle: www.literaturmarkt.info